



2013

STATISTISCHE BERICHTE



Baugenehmigungen
im August 2013

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellen

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im August 2013	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im August 2013	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen 1)	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1)	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR	Anzahl					
1997	1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610	
1998	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574	
1999	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553	
2000	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492	
2001	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485	
2002	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480	
2003	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476	
2004	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460	
2005	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385	
2006	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405	
2007	951	783	241 433	469	673	133	349	
2008	939	752	268 538	467	642	133	339	
2009	874	714	244 881	432	627	106	335	
2010	925	780	262 759	452	662	128	345	
2011	1 058	1 008	306 217	553	848	135	371	
2012	1 016	979	312 455	528	867	124	364	
2011	August	1 180	1 147	376 703	587	940	160	433
	September	1 018	866	322 003	498	737	153	367
	Oktober	1 006	899	313 217	487	797	155	364
	November	987	904	290 405	490	760	155	342
	Dezember	867	872	265 365	425	741	125	317
2012	Januar	863	788	264 620	455	662	89	319
	Februar	881	866	253 101	465	813	99	317
	März	1 135	1 100	326 554	628	1 024	128	379
	April	1 009	922	296 091	548	853	126	335
	Mai	1 175	1 115	354 998	586	984	145	444
	Juni	1 147	1 208	296 620	599	1 101	125	423
	Juli	1 139	1 013	357 679	583	862	144	412
	August	1 098	1 018	330 213	586	859	124	388
	September	1 082	1 045	280 856	528	933	156	398
	Oktober	1 007	1 007	474 284	495	839	131	381
	November	929	870	252 985	454	754	135	340
	Dezember	730	790	261 461	410	714	90	230
2013	Januar	1 016	1 034	280 719	553	880	124	339
	Februar	755	841	215 836	406	777	82	267
	März	1 085	1 042	367 706	602	876	111	372
	April	1 189	1 373	389 547	665	1 195	131	393
	Mai	1 178	1 253	367 090	628	1 163	135	415
	Juni	1 083	1 184	353 103	519	889	125	439
	Juli	1 271	1 281	373 321	657	1 128	138	476
	August	1 183	1 850	390 243	584	1 637	154	445
2012	Januar – August	8 447	8 030	2 479 876	4 450	7 158	980	3 017
2013	Januar – August	8 760	9 858	2 737 565	4 614	8 545	1 000	3 146
	Veränderung %	3,7	22,8	10,4	3,7	19,4	2,0	4,3

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im August 2013

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	

Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz), St.	8	6,9	7	11,9	2 941	4	6	6	9,0	2 069
Kaiserslautern, St.	12	3,4	17	20,9	3 038	5	10	17	19,1	2 587
Koblenz, St.	7	- 1,0	4	8,2	1 842	1	3	3	5,4	.
Landau i. d. Pf., St.	11	2,2	46	49,5	5 020	2	19	32	33,0	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	21	6,5	19	29,9	7 515	18	14	19	28,4	3 592
Mainz, St.	34	43,3	773	186,4	37 789	12	85	766	177,7	31 411
Neustadt a. d. Weinstr., St.	24	34,3	19	23,0	5 197	8	9	11	14,6	2 228
Pirmasens, St.	13	15,6	9	12,1	14 291	5	6	9	11,0	1 620
Speyer, St.	3	1,6	-	0,6	242	1	1	1	1,4	.
Trier, St.	16	13,0	71	40,7	6 845	6	14	33	28,9	3 821
Worms, St.	6	2,0	4	6,5	987	4	3	4	5,7	879
Zweibrücken, St.	7	22,9	1	1,4	2 593	-	-	-	-	-

Landkreise

Ahrweiler	51	62,7	71	66,4	12 788	27	28	47	53,9	7 895
Altenkirchen (Ww.)	28	8,0	12	19,7	5 536	11	8	12	16,2	2 265
Alzey-Worms	46	45,7	32	50,0	8 886	23	22	25	39,3	6 151
Bad Dürkheim	42	28,4	19	34,6	9 782	16	17	17	29,2	4 238
Bad Kreuznach	37	104,8	24	39,2	12 924	22	20	22	36,5	5 491
Bernkastel-Wittlich	37	147,2	42	47,4	20 524	16	14	17	26,0	4 237
Birkenfeld	17	56,0	1	2,5	4 627	3	2	3	4,1	604
Cochem-Zell	13	14,1	18	18,8	3 973	4	10	16	16,1	2 982
Donnersbergkreis	11	2,6	9	12,9	2 226	6	5	7	9,4	1 661
Eifelkreis Bitburg-Prüm	51	39,6	39	56,5	10 419	32	30	37	54,5	8 552
Germersheim	26	28,3	13	21,8	5 041	10	8	12	16,6	2 430
Kaiserslautern	44	35,8	35	67,1	12 931	26	30	31	59,6	8 271
Kusel	13	8,3	10	18,1	2 803	7	8	8	15,8	2 351
Mainz-Bingen	140	129,0	156	189,7	39 584	83	86	144	167,1	25 503
Mayen-Koblenz	68	31,7	59	82,4	13 396	42	39	53	76,1	11 158
Neuwied	34	61,4	45	51,8	12 839	19	25	35	40,2	6 484
Rhein-Hunsrück-Kreis	45	61,2	50	64,0	11 608	21	32	49	61,7	9 192
Rhein-Lahn-Kreis	32	17,9	27	36,6	6 284	18	17	24	32,4	4 695
Rhein-Pfalz-Kreis	39	19,3	31	49,0	7 770	23	21	28	42,0	6 298
Südliche Weinstraße	74	207,1	49	67,3	43 106	30	30	40	53,9	8 165
Südwestpfalz	15	28,8	11	19,3	4 716	9	9	10	17,4	2 508
Trier-Saarburg	86	132,1	71	102,4	28 568	42	45	58	82,5	12 808
Vulkaneifel	17	29,3	9	9,5	2 838	5	3	5	6,1	1 033
Westerwaldkreis	55	123,9	47	55,4	18 774	23	23	36	40,3	6 764

Rheinland-Pfalz	1 183	1 573,4	1 850	1 573,3	390 243	584	702	1 637	1 331,0	204 276
-----------------	-------	---------	-------	---------	---------	-----	-----	-------	---------	---------

Kreisfreie Städte	162	150,5	970	391,1	88 300	66	170	901	334,2	52 540
-------------------	-----	-------	-----	-------	--------	----	-----	-----	-------	--------

Landkreise	1 021	1 422,9	880	1 182,1	301 943	518	532	736	996,8	151 736
------------	-------	---------	-----	---------	---------	-----	-----	-----	-------	---------

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im August 2013

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR

Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz), St.	3	5	3	.	1	2	2,6	1	.
Kaiserslautern, St.	4	4	5	.	-	-	-	-	-
Koblenz, St.	-	-	-	.	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pf., St.	-	-	-	.	1	1	1,3	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	18	14	19	3 592	-	-	-	-	-
Mainz, St.	6	5	7	1 560	3	30	39,0	-	3 220
Neustadt a. d. Weinstr., St.	7	6	7	.	4	16	28,6	1	1 792
Pirmasens, St.	4	3	4	.	2	6	11,6	-	.
Speyer, St.	1	1	1	.	-	-	-	-	-
Trier, St.	4	4	5	.	3	8	16,5	-	1 200
Worms, St.	4	3	4	879	-	-	-	-	-
Zweibrücken, St.	-	-	-	-	2	27	21,6	-	.

Landkreise

Ahrweiler	24	20	29	5 735	9	30	44,9	-	1 999
Altenkirchen (Ww.)	11	8	12	2 265	2	1	2,1	-	.
Alzey-Worms	23	22	25	6 151	8	21	32,3	-	1 081
Bad Dürkheim	16	17	17	4 238	3	3	4,8	-	175
Bad Kreuznach	22	20	22	5 491	4	92	90,3	-	5 779
Bernkastel-Wittlich	16	14	17	4 237	6	158	138,0	19	14 349
Birkenfeld	3	2	3	604	4	36	45,7	-	3 360
Cochem-Zell	3	3	3	.	3	3	5,1	1	357
Donnersbergkreis	6	5	7	1 661	-	-	-	-	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	31	29	33	.	9	13	22,6	1	1 173
Germersheim	10	8	12	2 430	6	11	23,5	-	1 259
Kaiserslautern	26	30	31	8 271	4	14	21,9	-	1 208
Kusel	7	8	8	2 351	1	1	1,6	-	.
Mainz-Bingen	73	58	83	17 797	11	45	71,4	3	7 274
Mayen-Koblenz	39	34	43	9 582	5	8	13,2	-	958
Neuwied	17	15	19	.	5	24	43,4	6	5 670
Rhein-Hunsrück-Kreis	18	16	19	4 572	8	10	17,8	-	514
Rhein-Lahn-Kreis	17	15	21	.	2	2	4,7	-	.
Rhein-Pfalz-Kreis	23	21	28	6 298	3	7	10,6	-	403
Südliche Weinstraße	29	28	35	.	15	88	183,3	1	31 286
Südwestpfalz	9	9	10	2 508	3	16	24,8	-	2 123
Trier-Saarburg	38	37	41	11 524	8	65	108,1	-	12 020
Vulkaneifel	5	3	5	1 033	5	14	24,6	1	1 020
Westerwaldkreis	22	19	25	.	14	43	98,7	8	8 442
Rheinland-Pfalz	539	485	603	139 771	154	796	1 154,2	42	110 699
Kreisfreie Städte	51	46	55	12 316	16	90	121,1	2	9 644
Landkreise	488	440	548	127 455	138	706	1 033,1	40	101 055

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im August 2013

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	475	409	222,7	475	768,1	118 556	250	1 544	290
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	64	76	38,0	128	148,1	21 215	331	1 432	279
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	44	212	98,0	1 023	410,7	.	.	.	.
Wohnheime	1	4	4,0	11	4,1	.	.	.	.
Wohngebäude zusammen	584	702	362,6	1 637	1 331,0	204 276	350	1 535	291
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	15	80	53,9	161	149,1	19 068	1 271	1 279	237

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	2	2	1,4	2	4,1	.	.	.	.
Unternehmen	37	170	74,3	921	335,3	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	28	150	64,9	884	299,7	46 320	1 654	1 545	308
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	9	20	9,5	37	35,6	.	.	.	.
Private Haushalte	545	530	286,9	714	991,5	151 805	279	1 531	286
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	4	65	125,3	19	13,9	28 381	7 095	2 265	433
Büro- und Verwaltungsgebäude	9	49	95,5	14	13,9	15 061	1 673	1 577	305
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	28	75	113,7	1	0,5	3 244	116	285	43
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	103	566	743,1	7	7,7	50 938	495	685	90
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	34	179	256,8	4	4,0	18 378	541	716	103
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	45	350	394,7	1	1,7	23 970	533	607	68
Hotel- und Gaststättengebäude	4	18	56,7	1	1,7	6 617	1 654	1 167	365
Sonstige Nichtwohngebäude	10	40	76,6	1	1,2	13 075	1 308	1 708	330
Nichtwohngebäude zusammen	154	796	1 154,2	42	37,2	110 699	719	959	139
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	19	113	217,7	20	15,1	42 882	2 257	1 970	379

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	10	65	125,6	-	-	31 879	3 188	2 538	488
Unternehmen	121	709	990,6	40	35,7	75 624	625	763	107
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	27	74	112,2	1	0,5	3 217	119	287	43
Produzierendes Gewerbe	29	327	373,2	-	-	24 187	834	648	74
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	65	308	505,3	39	35,2	48 220	742	954	157
Private Haushalte	22	19	33,5	2	1,5	.	.	.	.
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	2	4,4	-	-	.	.	.	.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.